

Verordnung über die Parkraumbewirtschaftung (Parkraumbewirtschaftungsverordnung, PRBV)

Vom 19. August 2014

Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt, gestützt auf § 10 des Gesetzes über die Nutzung des öffentlichen Raumes (NöRG) vom 16. Oktober 2013¹⁾, § 19 des Umweltschutzgesetzes Basel-Stadt vom 13. März 1991²⁾ und auf das Gesetz über die Verwaltungsgebühren vom 9. März 1972³⁾, beschliesst:

A. Allgemeines

§ 1. Zweck und Geltungsbereich

¹ Diese Verordnung regelt die Nutzung und Bewirtschaftung des Parkraumes auf öffentlichen Verkehrsflächen (Strassenallmend) in der Stadt Basel sowie Parkierungserleichterungen für gewerblich genutzte Fahrzeuge auf dem ganzen Kantonsgebiet.

² Der öffentliche Parkraum ist so zu bewirtschaften, dass die Parkiermöglichkeiten, insbesondere für Anwohnerinnen und Anwohner sowie für andere berechnigte Personen, verbessert und der Suchverkehr zum Schutz vor Strassenverkehrslärm und Luftverschmutzung reduziert wird.

³ Die Bestimmungen über die staatlichen Parkhäuser bleiben vorbehalten.

§ 2. Parkplätze und Parkfelder

¹ Vorbehaltlich anderer Signalisationen und unter Berücksichtigung der bundesrechtlichen Vorschriften ist das Parkieren von Motorwagen auf öffentlichen Verkehrsflächen grundsätzlich gebühren- und bewilligungspflichtig und kann zeitlich beschränkt werden.

² Das Parkieren von Motorrädern ist an den hierfür speziell signalisierten Örtlichkeiten gebühren- und bewilligungspflichtig.

³ Parkierungsflächen können mittels Parkkarten, Parkscheiben, Parkuhren, Ticketsystemen oder anderer Kontrollmittel bewirtschaftet werden.

B. Parkkarten

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 3.

¹ Parkkarten berechnigen zum Überschreiten der mit Parkscheibe erlaubten Parkzeit in der Blauen Zone sowie zum Parkieren an den hierfür speziell signalisierten Örtlichkeiten.

² Für das Parkieren von Motorrädern gelten hinsichtlich Parkierberechnigung und Gebührenbefreiung besondere Vorschriften gemäss dieser Verordnung.

³ Für das Parkieren gewerblich genutzter Fahrzeuge gelten hinsichtlich Parkierberechnigung und Gebührenbefreiung besondere Vorschriften gemäss dieser Verordnung.

⁴ Parkkarten geben keinen Anspruch auf einen Parkplatz; sie befreien nicht von der Bezahlung von Parkgebühren auf gebührenpflichtigen Parkfeldern, sofern nichts anderes signalisiert ist.

⁵ Parkkarten können in physischer Form oder in Form einer elektronischen Berechnigung erteilt werden.

⁶ Physisch erteilte Parkkarten sind gut sichtbar anzubringen:

- a) bei Motorwagen hinter der Frontscheibe;
- b) bei Motorrädern im Frontbereich.

⁷ Die Anzahl der Parkkarten kann generell oder für eine bestimmte Zone beschränkt werden.

II. Kategorien und Bezugsberechnigungen

§ 4. Kategorien

¹ Es bestehen folgende Kategorien von Parkkarten:

- a) Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarte für leichte Motorwagen;

¹⁾ SG [724.100.](#)

²⁾ SG [780.100.](#)

³⁾ SG [153.800.](#)

- b) Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarte für Motorräder;
- c) Pendlerinnen- und Pendlerparkkarte;
- d) Besucherinnen- und Besucherparkkarte;
- e) Gewerbeparkkarte.

§ 5. Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarten für leichte Motorwagen

¹ Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarten für leichte Motorwagen werden für bestimmte Parkkarten-Zonen (in der Regel Postleitzahlkreise) erteilt.

² Zum Bezug von Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarten für leichte Motorwagen sind berechtigt:

- a) schriftenpolizeilich in Basel-Stadt gemeldete Anwohnerinnen und Anwohner für jeden auf ihren Namen und ihre Adresse in der entsprechenden Parkkarten-Zone eingelösten leichten Motorwagen, sofern das Fahrzeug in dieser Zone seinen Standort hat;
- b) ansässige Geschäftsbetriebe für jeden auf ihren Namen und ihre Adresse in der entsprechenden Parkkarten-Zone eingelösten leichten Motorwagen, sofern das Fahrzeug in dieser Zone seinen Standort hat;
- c) andere von Parkzeitbeschränkungen in einer Parkkarten-Zone gleichermassen betroffene Personen für einen leichten Motorwagen, welcher in dieser Zone seinen Standort hat. Als gleichermassen Betroffene gelten Personen, welche auf Grund übergeordneter Gesetzgebung nicht verpflichtet sind, ihre Fahrzeuge im Kanton Basel-Stadt zu immatrikulieren (z.B. Wochenaufenthalterinnen und -aufenthalter).

³ Für Fahrzeuge, welche von mehreren Personen mit verschiedenen Wohn- und/oder Geschäftssitzen benutzt werden, wird lediglich eine Anwohnerinnen- oder Anwohnerparkkarte für leichte Motorwagen erteilt. Als bezugsberechtigt gilt die oder der im Fahrzeugausweis eingetragene Halterin oder Halter.

⁴ Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarten für leichte Motorwagen können für folgende Parkkarten-Zonen bezogen werden:

- a) für die Zone, in welcher das Fahrzeug seinen Standort hat;
- b) für eine angrenzende Zone, sofern diese auf derselben Rheinseite liegt.

⁵ Eine Anwohnerinnen- oder Anwohnerparkkarte für leichte Motorwagen kann höchstens für zwei Parkkarten-Zonen erteilt werden. Die Innenstadt-Zone Nr. 4051 kann nicht als angrenzende Parkkarten-Zone erworben werden.

⁶ Für Inhaberinnen und Inhaber einer Gewerbeparkkarte kann ausnahmsweise eine Anwohnerinnen- oder Anwohnerparkkarte für einen schweren Motorwagen bewilligt werden, falls die Dimension des Fahrzeugs ein Parkieren im städtischen Raum zulässt.

§ 6. Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarten für Motorräder

¹ Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarten für Motorräder werden im Gebiet der Gebührenpflicht für Motorräder erteilt. Das Gebiet ist unterteilt in die beiden Parkkarten-Zonen "Grossbasel" und "Kleinbasel". Das Gebiet ist im Plan des Bau- und Verkehrsdepartements, Amt für Mobilität, Nr. 2012-01c vom 25. Juli 2013 dargestellt.

² Im Gebiet der Gebührenpflicht für Motorräder berechtigt die Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarte für Motorräder zum Überschreiten der maximalen Parkdauer auf gebührenpflichtigen Parkflächen für Motorräder.

³ Zum Bezug von Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarten für Motorräder sind berechtigt:

- a) schriftenpolizeilich in Basel-Stadt gemeldete Anwohnerinnen und Anwohner für jedes auf ihren Namen und ihre Adresse in der entsprechenden Parkkarten-Zone eingelöste Motorrad, sofern das Fahrzeug in dieser Zone seinen Standort hat;
- b) ansässige Geschäftsbetriebe für jedes auf ihren Namen und ihre Adresse in der entsprechenden Parkkarten-Zone eingelöste Motorrad, sofern das Fahrzeug in dieser Zone seinen Standort hat;
- c) andere von der monetären Parkraumbewirtschaftung für Motorräder einer Parkkarten-Zone gleichermassen betroffene Personen für ein Motorrad, welches in dieser Zone seinen Standort hat. Als gleichermassen Betroffene gelten Personen, welche auf Grund übergeordneter Gesetzgebung nicht verpflichtet sind, ihre Fahrzeuge im Kanton Basel-Stadt zu immatrikulieren (z.B. Wochenaufenthalterinnen und -aufenthalter).

⁴ Für Fahrzeuge, welche von mehreren Personen mit verschiedenen Wohnsitzen benutzt werden, wird lediglich eine Anwohnerinnen- oder Anwohnerparkkarte für Motorräder erteilt. Als bezugsberechtigt gilt die oder der im Fahrzeugausweis eingetragene Halterin oder Halter.

⁵ Eine Anwohnerinnen- oder Anwohnerparkkarte für Motorräder kann nur für diejenige Zone erteilt werden, wo das Fahrzeug seinen Standort hat.

§ 7. Pendlerinnen- und Pendlerparkkarten

¹ Pendlerinnen- und Pendlerparkkarten werden für bestimmte Parkkarten-Zonen (in der Regel Postleitzahlkreise) erteilt.

² Ansässige Geschäftsbetriebe können Pendlerinnen- oder Pendlerparkkarten für ihre Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer beziehen, sofern deren Arbeitsweg (Tür-zu-Tür) mit öffentlichen Verkehrsmitteln mehr als 60 Minuten beträgt.

³ Für die Bestimmung des Arbeitsweges ist die bestmögliche Verbindung für die Hin- und Rückreise massgebend. Die Bezugsberechtigung wird nach der längeren Reisezeit beurteilt.

⁴ Die Anzahl der Pendlerinnen- und Pendlerparkkarten wird auf 20% der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer eines Geschäftsbetriebes begrenzt; pro Geschäftsbetrieb können mindestens eine bis maximal 50 Pendlerinnen- oder Pendlerparkkarten bezogen werden.

⁵ Die Pendlerinnen- und Pendlerparkkarten können bezogen werden für:

- a) jeden auf eine Arbeitnehmerin oder einen Arbeitnehmer eingelösten leichten Motorwagen;
- b) jeden leichten Motorwagen des Geschäftsbetriebes (Firmenfahrzeug), sofern der Fahrzeugstandort gemäss Fahrzeugausweis beim Wohnsitz der Arbeitnehmerin oder des Arbeitnehmers liegt.

⁶ Pendlerinnen- und Pendlerparkkarten können entweder für die Parkkarten-Zone, in welcher der Geschäftsbetrieb Standort hat, oder für eine angrenzende Parkkarten-Zone bezogen werden, sofern diese auf derselben Rheinseite liegt. Die Innenstadt-Zone Nr. 4051 kann nicht als angrenzende Parkkarten-Zone erworben werden.

§ 8. Besucherinnen- und Besucherparkkarten

¹ Mit Besucherinnen- und Besucherparkkarten ist das Parkieren von Motorwagen in allen blauen Zonen erlaubt.

² Der Bezug von Besucherinnen- und Besucherparkkarten ist für jede Person voraussetzungslos möglich.

§ 9. Gewerbeparkkarten

¹ Für die Dauer der externen Arbeitsverrichtung ist das Parkieren mit Gewerbeparkkarten wie folgt erlaubt:

- a) in allen blauen Zonen;
- b) auf gebührenfreien signalisierten oder markierten Parkflächen, welche ein Parkieren von zwei Stunden und länger zulassen;
- c) auf Parkflächen für das Parkieren gegen Gebühr, welche ein Parkieren von zwei Stunden und länger zulassen;
- d) in Parkverbotszonen, in denen das Parkieren nicht aufgrund bundesrechtlicher Vorschriften verboten ist, für maximal vier Stunden. Der Beginn der Parkzeit ist mit der Parkscheibe anzuzeigen.

² Zum Bezug von Gewerbeparkkarten sind Handwerks- und Gewerbebetriebe, Servicemontagebetriebe sowie Cateringbetriebe berechtigt, sofern für die Ausübung der Tätigkeiten an wechselnden Standorten umfangreiches oder schweres Werkzeug, Ersatzteile oder Arbeitsmaterial oder eine im Fahrzeug montierte Werkstatteinrichtung benötigt werden, sodass das Parkieren des Transportfahrzeugs ausserhalb der Gehdistanz nicht zumutbar ist.

³ Bei gewerbetypischen Fahrzeugen kann die ausstellende Behörde auf eine Fahrzeugprüfung verzichten.

⁴ Die Gewerbeparkkarte gilt nur für das eingetragene Fahrzeug.

⁵ Das Fahrzeug muss während der Nutzung der Gewerbeparkkarte gut sichtbar mit dem Namen des Betriebs beschriftet sein.

III. Bezugsverfahren

§ 10.

¹ Für den Vertrieb und die Bewirtschaftung der Parkkarten ist die Kantonspolizei, Abteilung Verkehr, zuständig. Sie kann andere Verkaufsstellen für den Vertrieb legitimieren oder elektronische Bezugssysteme betreiben.

² Es ist Sache der gesuchstellenden Person, die Bezugsberechtigung nach den Vorgaben der Behörde mit geeigneten Mitteln nachzuweisen. Sie hat dabei vollständige und wahre Angaben zu machen.

IV. Gültigkeit

§ 11. Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarten, Pendlerinnen- und Pendlerparkkarten sowie Gewerbeparkkarten

¹ Die Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarten, die Pendlerinnen- und Pendlerparkkarten sowie die Gewerbeparkkarten für Motorwagen gelten grundsätzlich für ein Jahr; sie können auch monatsweise bezogen werden.

² Das Datum für den Beginn der Gültigkeit von Parkkarten für Motorwagen ist frei wählbar.

³ Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarten für Motorräder gelten für ein Kalenderjahr.

§ 12. Änderung und Wegfall der Bezugsvoraussetzungen

¹ Änderungen der Bezugsvoraussetzungen, welche zu einem Zonenwechsel oder zum Wegfall der Berechtigung führen, sind innert 14 Tagen der zuständigen Behörde zu melden.

² Bei einem Zonenwechsel kann die erteilte Parkkarte gegen eine neue, für den gleichen Zeitraum geltende umgetauscht werden, sofern die Bezugsvoraussetzungen gegeben sind.

§ 13. Erlöschen und Entzug der Parkkarte

¹ Die Parkkarte verliert ihre Gültigkeit oder kann von der ausstellenden Behörde entzogen werden, wenn die Voraussetzungen für eine Erteilung nicht oder nicht mehr bestehen, wenn die Parkkarte missbräuchlich verwendet oder eine allfällige Änderung nicht innert der 14-tägigen Frist gemeldet wurde.

§ 14. Besucherinnen- und Besucherparkkarten

¹ Es gibt Tages- und Halbtages-Parkkarten.

² Die Tages-Parkkarte berechtigt zum Parkieren während eines Kalendertages.

³ Die Halbtages-Parkkarte kann als Vormittags-Parkkarte (gültig bis 13.00 Uhr) oder als Nachmittags-Parkkarte (gültig ab 12.00 Uhr) bezogen werden.

V. Gebühren für Parkkarten

§ 15.

¹ Für Parkkarten werden folgende Gebühren erhoben:

- a) Für die Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarte für leichte Motorwagen (Preis pro Parkkarten-Zone)
 - 1. Fr. 140 pro Jahr
 - 2. Fr. 30 für den ersten Monat
 - 3. Fr. 10 für jeden Folgemonat
- b) Für die Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarte für Motorräder
 - 1. Fr. 50 pro Kalenderjahr
- c) Für die Pendlerinnen- und Pendlerparkkarte
 - 1. Fr. 740 pro Jahr
 - 2. Fr. 80 für den ersten Monat
 - 3. Fr. 60 für jeden Folgemonat
- d) Für die Besucherinnen- und Besucherparkkarte
 - 1. Fr. 10 pro Tag
 - 2. Fr. 6 pro Halbtage
- e) Für die Gewerbeparkkarte
 - 1. Fr. 200 pro Jahr
 - 2. Fr. 35 für den ersten Monat
 - 3. Fr. 15 für jeden Folgemonat

² Für das Ändern einer Parkkarte sowie für das Erstellen eines Duplikates wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 20 erhoben.

³ Wird eine Parkkarte vor Ablauf der Gültigkeit zurückgegeben, so wird die Gebühr für ganze, nicht beanspruchte Monate, abzüglich einer Bearbeitungsgebühr von Fr. 20, zurückerstattet. Bei Anwohnerinnen- und Anwohnerparkkarten für Motorräder ist eine Rückzahlung der Gebühr ausgeschlossen.

VI. Gewerbeparkkarten im Paket

§ 16.

¹ Im Rahmen seiner Zuständigkeit kann der Regierungsrat Vereinbarungen mit anderen Gebietskörperschaften über den Bezug von Gewerbeparkkarten im Paket abschliessen.

VII. Rechtsmittel

§ 17.

¹ Gegen Entscheide der Kantonspolizei kann an das Justiz- und Sicherheitsdepartement rekuriert werden. Im Übrigen gelten die Bestimmungen von § 41 ff. des Gesetzes betreffend die Organisation des Regierungsrates und der Verwaltung des Kantons Basel-Stadt vom 22. April 1976.

C. Parkieren gegen Gebühr

§ 18. Motorwagen

¹ Für das Parkieren gegen Gebühr während der ersten 30 Minuten werden Kontrollgebühren erhoben. Im Zentrum von Gross- und Kleinbasel (Gebiet A) betragen diese Fr. 1, für die übrigen Gebiete Fr. 0.50.

² Für das längerdauernde Parkieren werden Parkgebühren in drei Tarifestufen erhoben:

- a) Gebiet A: hoher Preisdruck Fr. 3 / h
- b) Gebiet B: mittlerer Preisdruck Fr. 2 / h
- c) Gebiet C: niedriger Preisdruck Fr. 1 / h

³ Der Kanton orientiert sich bei den Parkgebühren für gebührenpflichtige Parkplätze an Kantonsstrassen in den Gemeinden Bettingen und Riehen an den Gebührentarifen der Gemeinden.

⁴ Die Gebiete sind im Plan des Bau- und Verkehrsdepartements, Amt für Mobilität, Nr. 2012–01c vom 25.07.2013 dargestellt.⁴⁾

§ 19. Motorräder

¹ Für das Parkieren gegen Gebühr während der ersten 30 Minuten werden Kontrollgebühren von Fr. 0.50 erhoben, für jede weitere Stunde ist eine Gebühr von Fr. 0.50 zu bezahlen.

² Gebührenpflichtige Parkplätze werden im Gebiet mit hohem Parkierdruck durch Motorräder erstellt. Das Gebiet ist im Plan des Bau- und Verkehrsdepartements, Amt für Mobilität, BVD, Nr. 2012–01c vom 25.07.2013 dargestellt.⁵⁾

⁴⁾ § 18 Abs. 4: Der Gebietsplan wird auf der Internetseite des Amts für Mobilität, BVD, publiziert.

⁵⁾ § 19 Abs. 2: Der Gebietsplan wird auf der Internetseite des Amts für Mobilität, BVD, publiziert.

D. Strafbestimmung

§ 20. Strafbestimmung

¹ Widerhandlungen gegen Vorschriften dieser Verordnung oder gegen Verfügungen, die in Anwendung dieser Verordnung erlassen werden, werden gemäss § 23 des kantonalen Übertretungsstrafgesetzes vom 15. Juni 1978 bestraft, soweit nicht eidgenössische Strafbestimmungen Anwendung finden.

E. Übergangs- und Schlussbestimmungen

§ 21. Übergangsbestimmung

¹ Nach bisherigem Recht ausgestellte Parkkarten behalten ihre Gültigkeit bis zu ihrem Ablauf.

² Bis zur tatsächlichen Umsetzung der neuen Verkehrsanordnungen (z.B. Signalisationen, Markierungen, Parkuhren) werden die Gebühren für das gebührenpflichtige Parkieren auch nach Inkrafttreten dieser Verordnung gemäss den bisherigen Vorschriften erhoben.

Schlussbestimmung

Diese Verordnung ist zu publizieren; sie wird am 1. Januar 2015 wirksam. Auf den gleichen Zeitpunkt wird die Verordnung über die Parkraumbewirtschaftung (Parkraumbewirtschaftungsverordnung, PRBV) vom 12. Juni 2012 aufgehoben

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt
Dr. Guy Morin, Präsident
Barbara Schüpbach-Guggenbühl, Staatsschreiberin